



Neue Chancen und neue Risiken

Die Börse hat uns einen äußerst erfreulichen Jahresauftakt beschert und sorgt auch bei den Beratern offenbar wieder für neue Zuversicht. Dies legt das Ergebnis unserer aktuellen Marktumfrage im DZB Plenum nahe. Der Stimmungsindex machte – zumindest bei den Beratern – einen großen Sprung nach oben. Nicht minder erfreulich ist aber auch für uns, dass auch die Kurse derzeit wieder ähnliche Sprünge machen. Denn dies hat unseren im Dezember gestarteten Berater-Depots zu einem perfekten Start verholfen. Wie sich die beiden neuen DZB Portfolios auf Basis Ihrer Vorgaben zur Allokation bislang geschlagen haben, lesen Sie ab Seite 50, auf der Sie zudem erfahren, was Sie uns für die jetzt anstehende erste Neujustierung mit auf den Weg gegeben haben.



Aber natürlich herrscht nicht überall eitel Sonnenschein. Die Schuldenkrise ist längst nicht überwunden und mit ihr steht auch die Solvenz von Banken und ganzen Ländern weiter unter Beobachtung. Nicht nur bei den Ratingagenturen, sondern zunehmend auch bei Anlegern und Beratern, die über die beliebten Bonitätsanleihen genau diese Solvenzfrage als neue attraktive Renditequelle erschlossen haben. In unserer Titelgeschichte haben wir den Nachfrageboom bei Credit Linked Notes zum Anlass genommen, um uns die konkreten Bedingungen der Papiere im Ernstfall genauer anzusehen. Schließlich ist Vorsicht immer besser als Nachsicht.

Außerdem widmen wir uns dem direkten Gegenstück zum reizvollen Spiel mit dem (Emittenten-)Risiko. Mit den neuen besicherten Zertifikaten nach dem schweizerischen Pfandsicherungsmodell COSI können Sie auch den Kunden den Reiz von Zertifikaten aufzeigen, die wegen des Ausfallrisikos bisher nichts von diesen Produkten wissen wollten.

Eine anregende Lektüre wünscht

Ralf Andrey

In eigener Sache

Der Zertifikateberater ist eine unabhängige Publikation und erscheint im Eigenverlag. Alleinige, gleichberechtigte Gesellschafter sind Verlagsgeschäftsführer Tobias Kramer und Chefredakteur Ralf Andrey. Die daraus resultierende starke Position der Redaktion unterstreicht, dass sich Verlag und Magazin ohne Einschränkung den journalistischen Maximen von Neutralität und Unabhängigkeit unterwerfen.